



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

Fachgruppe Festkörperchemie und Materialforschung

An die Mitglieder
der GDCh-Fachgruppe
Festkörperchemie und Materialforschung

Die Vorsitzende

Prof. Dr. Barbara Albert

Technische Universität Darmstadt
Eduard-Zintl-Institut
für Anorganische und Physikalische
Chemie
Petersenstraße 18
D-64287 Darmstadt

Tel. +49 (0) 6151 16-2392
Fax +49 (0) 6151 16-6029
albert@ac.chemie.tu-darmstadt.de

im März 2008

Fachgruppe Festkörperchemie und Materialforschung tätig auch im Jahr 2007

Liebe Fachgruppenmitglieder,

die Geschäftsstelle der GDCh hat mich Ende Februar wie folgt über eine anstehende Änderung informiert:

„... In Zeiten der medialen Überreizung gilt es nämlich besonders, unser Profil zu schärfen und das anzubieten, was auch für den zuvor angesprochenen Adressatenkreis relevant ist und Nutzen zeigt. Für den Tätigkeitsbericht ist es daher nicht mehr erforderlich, alle Aktivitäten der GDCh-Fach- und Regionalstrukturen in der bisher gewohnten Ausführlichkeit zu dokumentieren. S(t)attdessen werden wir die Informationen aus Ihren Reihen in diesem Sinne und zu unser aller Nutzen verdichten und redaktionell weiter aufarbeiten. ...“

Es wird also im Tätigkeitsbericht 2007 der GDCh kein explizit unserer Fachgruppe gewidmetes Kapitel mehr geben. Um zu verhindern, dass Sie sich deshalb weniger als in den vergangenen Jahren informiert darüber fühlen, was unsere Fachgruppe im letzten Jahr alles gemacht hat, fasse ich im Folgenden kurz zusammen, welche Aktivitäten wir vorzuweisen haben.

Der Vorstand der Fachgruppe Festkörperchemie und Materialforschung hat sich im März in Bonn (am Rande des „Hemdsärmelkolloquiums“) und im September in Ulm (Wissenschaftsforum Chemie) getroffen, an der zweiten Sitzung nahmen auch Leiter der Arbeitskreise sowie der Organisator der kommenden Jahrestagung teil.

Auf dem Wissenschaftsforum Chemie, der früheren Hauptversammlung der GDCh, die im September 2007 in Ulm stattfand, zeigte unsere Fachgruppe qualitativ und quantitativ hervorragende Präsenz. Außergewöhnlich war, dass gleich zwei der in Ulm besonders ausgezeichneten Preisträger aus unseren Reihen stammten: Martin Jansen (Stuttgart) erhielt den Karl-Ziegler-Preis, Wolfgang Schnick (München) den Wilhelm-Klemm-Preis. Der öffentliche Plenarvortrag von Martin Jansen im Kornspeicher der Stadt Ulm wurde viel beachtet. Die Fachgruppe Festkörperchemie und Materialforschung gestaltete gleich drei der Vortragssitzungen mit dazugehörigen Posterausstellungen, eine davon gemeinsam mit der Fachgruppe „Angewandte Elektrochemie“ und eine zusammen mit der Fachgruppe „Analytische Chemie“. Unsere eigene Sitzung war u. a. dem Themenschwerpunkt „Thermoelektrik“ gewidmet, wozu beispielsweise Mercouri Kanatzidis von der Northwestern University (USA) vortrug.

Unsere Fachgruppe hat sich für die GDCh als Gründungsmitglied der neuen Bundesvereinigung Materialwissenschaft und Werkstofftechnik engagiert. Ein Mitglied unseres Vorstandes, Jürgen Janek (Gießen), hat sich bereit erklärt, für die Fachgruppe in dieser Vereinigung präsent zu sein und als Beiratsmitglied Verantwortung zu übernehmen. Er berichtet hierüber auch in den „Nachrichten aus der Chemie“.

Die nächste Fachgruppentagung findet vom 24.-26. September 2008 in Bayreuth statt, Organisator ist Josef Breu. Auch diesmal wird wieder der renommierte H. C. Starck-Preis für eine herausragende Doktorarbeit verliehen. Vorschläge können jetzt an Frau U. Bechler, GDCh-Geschäftsstelle, gesendet werden. Das Motto der diesjährigen Fachgruppentagung ist „Festkörper mit Speicherfunktion (Energie, Informationen, Stoffe)“. Vorträge werden u. a. Geoffrey A. Ozin (Toronto) und Jean-Marie Tarascon (Amiens) halten, aber auch Mitglieder der Fachgruppe wie beispielsweise Michael Fröba (Hamburg) und unser ehemaliger Fachgruppenvorsitzender Hans-Jörg Deiseroth (Siegen). Bitte melden Sie zahlreich Beiträge an und nehmen Sie teil! Eine Einladung für die in Bayreuth stattfindende Mitgliederversammlung unserer Fachgruppe ergeht separat.

Hubert Huppertz (München), Rotraut Merkle (Stuttgart) und Peter Kroll (vormals Aachen) verfassten für das Jahr 2007 die sehr lesenswerten Trendberichte in den „Nachrichten“ zum Thema „Festkörperchemie“. Ihnen sei an dieser Stelle besonders gedankt! Erfreulicherweise wurden darüber hinaus auch in anderen Sektionen der Trendberichte Arbeiten von Mitgliedern unserer Fachgruppe gewürdigt. Wir können H. Huppertz und P. Kroll auch in anderem Zusammenhang gratulieren: Sie erhielten Professuren in Arlington und Innsbruck.

Unsere Fachgruppe bemüht sich weiterhin, den guten Kontakt zur „Wöhler-Vereinigung für Anorganische Chemie“ der GDCh, der „Bunsen-Gesellschaft“ der Dechema sowie dem „Arbeitskreis Kristallchemie“ der DGK zu pflegen, viele von uns haben ohnehin Mehrfachmitgliedschaften. Es gibt inzwischen einen europäischen Zusammenschluss der Chemie-Fachgesellschaften, EuCheMS. Die Substruktur dieser Vereinigung spiegelt die Fachgruppenstruktur der GDCh leider (noch) nicht wider, so gibt es bislang keine Sektion für Festkörperchemie und Materialforschung. Die Vorsitzende der Fachgruppe hat unlängst an verschiedenen Stellen darauf hingewiesen, dass die von uns vertretenen Fachgebiete nicht durch andere Fachgruppen der GDCh mit abgedeckt werden und deshalb eine Einbindung unserer Fachgruppe in strukturgebende Entscheidungen wünschenswert ist.

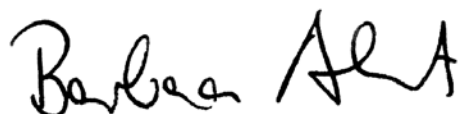
Jungmitglieder der Fachgruppe können weiterhin Reisestipendien für die Teilnahme an internationalen Tagungen erhalten, im Jahr 2007 wurden insgesamt sechs Anträge gestellt und bewilligt.

Sehr gut besuchte Fortbildungsveranstaltungen wurden Ende 2006 und Anfang 2007 von den Leitern der Arbeitskreise „Festkörperanalytik“ und „Theorie“ unserer Fachgruppe, Thorsten Ressler und Juri Grin, angeboten.

Die Fachgruppe hat dem GDCh-Präsidenten Dieter Jahn auf dessen Wunsch hin eine Stellungnahme über die Aktivitäten ihrer Mitglieder zum Thema „Energie“ vorgelegt, die auf einer Email-Umfrage und Ihren Antworten basierte. Darüber hinaus hat sie sich am gemeinsamen Positionspapier der GDCh und der Dechema zum Thema „Energie“ beteiligt (Mitautoren: Claus Feldmann, Holger Kleinke, Barbara Albert). Dieter Jahn hat uns auf einem Treffen der Fachgruppenvorsitzenden mit dem Präsidenten und der Geschäftsstelle der GDCh sowie in seinem Weihnachtsschreiben dazu aufgefordert, auch das Thema „Rohstoffwandel“ in ähnlicher Weise zu bedenken und hierzu nach Möglichkeit Stellung zu nehmen. Wenn Sie mir Informationen zu Ihren Aktivitäten in diesem Kontext geben, verfare ich gerne auch hierzu in bewährter Weise und dokumentiere so unseren Beitrag nach Innen und Außen.

Liebe Mitglieder der Fachgruppe Festkörperchemie und Materialforschung, ich hoffe sehr, dass Sie sich durch den Fachgruppen-Vorstand (Michael Ruck, Gerhard Gille, Ulrich Müller, Juri Grin, Jürgen Janek, Wolfgang Schnick, Barbara Albert) in angemessener Weise vertreten und repräsentiert sehen. Bitte zögern Sie nicht, uns auf Inhalte hinzuweisen, die wir adressieren sollten, und Aktivitäten anzustoßen, die unser Fachgruppenleben bereichern könnten. Ich freue mich auf unser Wiedersehen in Bayreuth, September 2008! Alles weitere dort ...

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Albert